

wohl den Fragen der Wirkung der hussitischen Reformation nach außen als auch den theologischen Fragen (Chiliasmus, Fegefeuer) und der Kritik der historiographischen und theologischen Quellen. Ivan Hlaváček

Jiří KEJŘ, *K pramenům Husova procesu: tzv. Ordo procedendi* [mit Zusammenfassung: Zu den Quellen des Husprozesses: Der s. g. Ordo procedendi], *Právně historické studie* 38 (2007) S. 57–67. – Der Doyen der Husforschung setzt hier seine Quellenstudien zum Husprozeß fort und kommt bei der Analyse des Ordo procedendi zum Schluß, daß es sich um eine Belehrung des Jan Hus vor seiner Reise zum Konstanzer Konzil seitens des Juristen Johann von Jesenitz handelt. Ivan Hlaváček

Jiří KEJŘ, *Otázka, zda má stát v čele církve teolog či právník, ve scholastice a v husitství* [mit Zusammenfassung: Die Frage, ob an der Spitze der Kirche ein Theologe oder ein Jurist stehen soll, in der Scholastik und im Hussitentum], *Právně historické studie* 39 (2007) S. 69–78. – Der kurze, doch allgemeines Interesse weckende Aufsatz kommt durch eine Analyse der ausgewählten scholastischen und hussitischen Quellenaussagen zum Schluß, daß beiderseits, freilich mit recht unterschiedlichem Akzent, der theologischen Ausbildung Priorität gegeben wird. Ivan Hlaváček

Kenneth STOW, *Popes, Church, and Jews in the Middle Ages. Confrontation and Response* (Variorum Collected Studies Series CS 876) Aldershot u. a. 2007, Ashgate, XII u. 336 S., Abb., Karten, ISBN 978-0-7546-5915-0, GBP 65. – Gemeinsamer Nenner der 10 in diesem Band zusammengestellten, zwischen 1974 und 2001 erschienenen Aufsätze S.s ist die Geschichte der Juden im europäischen MA; der eine andere Schwerpunktsetzung suggerierende Titel führt ein wenig in die Irre. Innerhalb dieses Gesamtrahmens sind sehr heterogene und teilweise arg punktuelle Studien zusammengestellt: zur Stellung des spätm. Papsttums gegenüber den Juden, zu Juden im Rheinland, zu einzelnen m. jüdischen Texten etc. Lediglich eine „revised English translation“ von 2006 mit umfangreicher Bibliographie zu einem „Atlante del Christianesimo“ als einleitender 11. Artikel versucht eine übergreifende Gesamtsicht. Das Register beschränkt sich auf Namen und Werktitel. R. P.

Fedi a confronto. Ebrei, cristiani e musulmani fra X e XIII secolo. Atti del Convegno di Studi, San Vivaldo – Montaione, 22–24 settembre 2004, a cura di Sergio GENSINI (La Gerusalemme in Occidente 2) Firenze 2006, Edizioni Polistampa, XVIII u. 309 S., Abb., Karten, ISBN 88-596-0108-8, EUR 18. – Die Aufsatzsammlung geht auf eine Tagung zurück, bei der (überwiegend jüngere) Mediävisten, Byzantinisten, Judaisten und Islamwissenschaftler danach fragten, wie die drei monotheistischen Weltreligionen einander im Hoch-MA wahrnahmen, wie sie einander interpretierten und was daraus folgte. Der Band bietet aber auch einige Beiträge, die das Verhältnis von östlichem und westlichem Christentum beleuchten. Er enthält also mehr, als sein Titel zum Ausdruck bringen soll. Häufig geht es um Konfrontationen, seltener um Interaktion und kulturellen Austausch: André VAUCHEZ, *I Cristiani d'Occidente di fronte agli ebrei e ai musulmani all'epoca delle crociate* (S. 3–21), entwirft ein